

5. - 9.3.

Semperdepot

## **Altes raus – Neues rein!**

**H.O.M.E.D.E.P.O.T. 2008.** Die internationale Design-Szene gibt sich in Wien die Ehre.

Dieser Tage machen sich viele daran den Frühjahrsputz in Angriff zu nehmen. Manch verstaubtes Möbelstück wird da in einem neuen Blickwinkel betrachtet und für Sperrmüll-reif erklärt. Eine gute Gelegenheit für neue Einrichtungsideen bietet die exklusive Möbelmesse H.O.M.E.D.E.P.O.T. Diese heftet sich heuer die Parole „Design muss sein!“ auf ihre Fahnen. Im Atelierhaus der Akademie der Bildenden Künste Wien, landläufig als Semperdepot bekannt, zeigen die besten 50 internationalen Designhersteller auf 4 Ebenen mit 4.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zukunftsweisende Einrichtungs- und Wohntrends. Neben dem vielfältigen Rahmenprogramm, das vom Architektenabend über ein Koch-Event bis zu Lichtinstallation im Prospektthof des Atelierhauses reicht, wird heuer erstmals das aufblühende Grätzl hinter dem Theater an der Wien, entlang der Gumpendorfer Straße in die Möbelmesse miteingebunden. Mit BY.SIDE.H.O.M.E.D.E.P.O.T. - Weiterwandern zu den Nachbarn öffnen am 8. März ab 18 Uhr vier Geschäfte in unmittelbarer Umgebung ihre Räumlichkeiten für Vernissagen, die mit exklusiven Möbelgefühl locken. So gibt es bei „Habari“ südafrikanisches Design „Unter dem Regenbogen“ in der Theobaldgasse 16 zu entdecken. Während in der Gumpendorfer, zwischen Nr. 11 und Nr. 16, „das möbel“ unter dem Motto „Es wird eingeräumt“ ein neues Regalsystem des österreichischen Designers Florian Harmer präsentiert und „Quas“ mit der italienischen Kollektion Riva R1920 „weich, duftend und sinnlich“ Holz in den Vordergrund stellt, wird das „lichterloh“ auf Nr. 15-17 mit Sportgeräten aus den 20er und 30er Jahren zu „Unser kleiner Turnsaal“ umfunktioniert. Dieser März zeigt endgültig, dass sich ein neuer Hot-Spot für Wohn- und Lebenskultur im 6. Bezirk gebildet hat. Da sollte doch was für ihre „leergefegte“ Wohnung zu finden sein.

Christoph Tautscher